

Apronti - so funktioniert das neue Selbstbestellsystem.

Artikel 1 - bitte ein Bier !



Kellner-Ruf



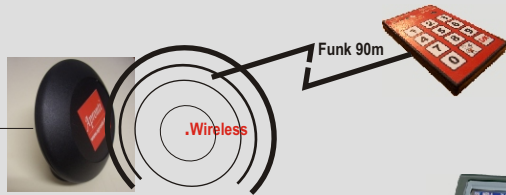
Zahlen bitte



Ohne oder mit Kassen-Anschluss

Bestellungen von Apronti gelangen an einen Kontroll-Monitor, der z.B. an der Theke angebracht ist. Dort werden die Bestellungen an der normalen Kasse boniert. Auf Wunsch kann Apronti auch mit Gastro-Kassen der Marken EuCaSoft, CASIO und PC-CASH über eine Schnittstelle die Bestellungen automatisch verbuchen. Apronti arbeitet hier wie eine Schankanlage.

CLiKS Funktastatur



optionale KassenSchnittstelle RS-232



Apronti Zentralstation mit BASIS-Funkempfänger und Bestell-Monitor (Touch-Monitor). Ein BASIS-Funkempfänger kann bis zu 4092 CLiKS Funktastaturen gleichzeitig managen.

Technische Beschreibung:

Apronti besteht aus kleinen, handlichen Sendern (CLiKS), einem zentralen Funkserver mit Mini-Touch Monitor, sowie einer Verwaltungssoftware für die Zuordnung der Tische, Kellner, Bestellungen und der Seriennummern der freigegebenen Funk-Tastaturen.

Die Sender können pro Tisch oder auch für den Kellner eingesetzt werden. In jedem Sender ist eine ID, in der die Tisch- und Kellner-Zuordnung hinterlegt ist.

Selbstverständlich ist auch ein Schutz vor mißbräuchlichem Ordern und eine Kindersicherung im System eingebaut.

Die Apronti Tastatur kann fest am Tisch (diebstahlsicher via Kordel) oder mit einem Aufsteller angebracht sein. Bestellungen gelangen auf einen Touch-Monitor, von dem diese abgearbeitet werden. Ist eine geeignete Gastrokasse angeschlossen, können Order automatisch an der Kasse verbucht werden. Die Bestellungen, Kellner-Rufe oder Bezahl-Wünsche gelangen an die normalen Bon-Drucker.

- Anzahl der Apronti CLiKS ist faktisch unbegrenzt.
- Funkreichweite ca. 90m im gleichen Raum, erweiterbar via weiterer Funk-Empfänger (2,4 Ghz, proprietäres Funksystem, **keine** WLAN-Technik)
- Zentralstation mit direkter Kassenkommunikation empfängt die Funkbestellungen und übergibt diese mit der Tisch- und Kellnernummer direkt an die Kasse
- **NEU: SMS-Version.** Bestellungen gelangen per SMS über das Handy des Gastes zur Kasse. Gast erhält Rückbestätigung per SMS über die bestellten Artikel. Spezieller Bestell-Code ermöglicht die exakte Zuordnung der Bestellung auf das Mobiltelefon des Gastes.

Ihr Apronti Fachhändler:

Apronti
More service for you!

Apronti

- das Selbst-Bestellsystem für den Gast.



Apronti

Zusatzumsätze für die Gastronomie.
Schnellerer Service für den Gast.

www.apronti.com

Apronti - das Selbst- Bestellsystem für den Gast.

Setzen Sie Apronti ein, wenn Sie zusätzlichen Umsatz mit wenig Aufwand generieren möchten. Oder dort, wo sich ein Extrakellner nicht lohnt oder Sie Ihrem Gast einen zusätzlichen Service bieten möchten.

Apronti ist als Mietkonzept bereits ab 0,- € Miete, zzgl. 10% Provision aus den Umsätzen, die über Apronti erzielt werden, erhältlich. Selbstverständlich können Sie auch Apronti käuflich erwerben.

Ein faires Konzept ohne Risiko, wie wir denken.

Restaurants, Bars Discotheken



Apronti bringt Ihnen mehr Umsatz. Häufig sind Kellner überlastet und kommen nicht dazu, den Gast zu fragen, ob er noch etwas möchte. Mit Apronti bestellt der Gast seinen Kaffee nach dem Essen selbst.

Kegelbahnen, Bowling Vereinsheime



Rauf- runter- rauf - runter. Tausende Treppen müssen häufig Bedienungen laufen um ein Bier aus der Kegelbahn als Bestellung zu erhalten. Mit Apronti bestellt der Gast selbst. Die Bedienung kommt nicht mehr zu spät oder zu früh um Bestellungen aufzunehmen.

Tagungsräume Nebenzimmer



Gäste können ungestört tagen und bestellen bei Bedarf mit Apronti selbständig die Tagungs-Getränke nach. Fazit: Zufriedene Gäste, Nebenzimmer benötigen keinen Extrakellner mehr. Zusatz-Kellner eingespart.

SPA, Wellness, Pool Fitness-Center



Nicht nur Getränke, auch Handtücher, Massagen, Trainer usw. kann auf der Bestell-Liste von Apronti stehen. Setzen Sie Apronti gezielt als Zusatz-Service im Wellness-Bereich ein.

Hotelloobby, Zimmerservice Biergärten



Apronti kann auch ideal in bediente Biergärten, oder im Hotelbetrieb eingesetzt werden. Selbst Zimmerservice ist damit denkbar. In der Lobby wird zusätzlicher Umsatz erzielt, der vorher häufig nicht genutzt wurde.